

Für das freie Schulessen

SPD-Unterbezirksparteitag lehnt Erhöhung der Kreisumlage ab

REIMBOLDSHAUSEN. Beim Unterbezirksparteitag der SPD Hersfeld-Rotenburg im Kirchheimer Seepark (unsere Zeitung berichtete) sprachen sich die Delegierten der 70 Ortsvereine nachdrücklich für das von der CDU und ihrem Landrat abgelehnte kostenlose Mittagessen mit pädagogischer Betreuung aus.

Auf strikte Ablehnung stößt bei den Sozialdemokraten hingegen die geplante Erhöhung der Kreisumlage. Rückendeckung gab es somit nicht allein für die SPD-Kreistagsfraktion, sondern für zahlreiche Kommunen und Bürgermeister, die dagegen parteiübergreifend Protest erhoben hatten.

Die Sozialdemokraten sehen mit der Erhöhung der Kreisumlage um gut vier Millionen Euro die kommunale Selbstverwaltung gefährdet. Das kommunale Sonderopfer, das die CDU/FDP-Landesregierung mit 400 Millionen Euro pro Jahr erheben will, stieß ebenfalls auf einstimmige Ablehnung.

Als dringend notwendig sehen die Delegierten eine kritische Bestandsaufnahme der



Rote Rosen für Neumitglieder beim Unterbezirksparteitag der SPD: Unser Foto zeigt von links Rainer Torka (Bad Hersfeld), Torsten Warnecke MdL, Robert Gründer (Bad Hersfeld), Thiemo Schanz (Breitenbach am Herzberg), den Unterbezirkvorsitzenden Michael Roth MdB, Sebastian Münscher (Bad Hersfeld), Jörg Burghardt (Rotenburg) sowie Unterbezirksgeschäftsführer Jürgen Buchenau.

Rente mit 67, der Hartz IV-Gesetzgebung sowie der Gesundheitsreform an. Damit wird einem Antrag des SPD-Ortsvereins Baumbach Rechnung getragen.

Bundespolitisch fordern die Sozialdemokraten zudem eine deutliche Erhöhung des Spit-

zensteuersatzes auf 50 Prozent bei einem steuerpflichtigen Einkommen ab 125 000 Euro von Ledigen und 250 000 Euro bei Verheirateten.

Verabschiedet wurden die langjährige Schriftführerin Ingrid Eheses sowie als Beisitzerin Claudia Schmerbach-Drescher,

die nicht wieder kandidierten. Auch Geschäftsführer Jürgen Buchenau wird den Unterbezirk nach 17-jähriger Arbeit für die Sozialdemokratie in Kreis Hersfeld-Rotenburg verlassen. Er wird neuer Unterbezirksgeschäftsführer im Nachbarlandkreis Fulda.